

Bildungsausschuss tagt am heutigen Montag

Braunlage. Der Bildungsausschuss der Stadt Braunlage kommt am Montag, 5. Mai, von 18 Uhr an im Ratssaal des Rathauses zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Unter anderem geht es um einen Sachstandsbericht über den Digitalpakt Schulen, die Qualifizierungsinitiative kindgerechte Medienbildung, die Neufassung der Kindertagesstätten-satzung und um Projekte in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager. Zudem können sich die Bürger in der Einwohnerfragestunde nach aktuellen Themen im Stadtgebiet erkundigen. Das Gremium eröffnet die Sitzungen der städtischen Gremien. Am Montag, 12. Mai, tagt dann um 18.30 Uhr im Ratssaal der Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Tourismus. Ebenfalls im Ratssaal trifft sich am Dienstag, 12. Mai, der Ausschuss für Personal und Finanzen. Unter anderem soll von 18 Uhr an im Nachhinein über die Aufnahme von Investitionskrediten für den Stadthaushalt 2016 bis 2024 beraten werden, und am Donnerstag, 22. Mai, trifft sich erstmals wieder nach langer Zeit der Kurhaus in St. Andreasberg. Beginn dieser öffentlichen Sitzung ist um 18 Uhr.

Unfallflucht am Ferienhausdorf

St. Andreasberg. Die Polizei berichtet von einem Fall von Unfallflucht, der sich am Freitag in der Zeit zwischen 8.30 und 10.30 Uhr auf dem Parkplatz des Ferienhausdorfes Panorama-park an der Braunlager Straße ereignet hat. Ein Unbekannter hat demnach beim Ein- oder Ausparken einen ordnungsgemäß geparkten grauen BMW mit Kennzeichen aus Schönebeck touchiert und sich anschließend unerlaubt vom Unfallort entfernt. Laut den Beamten entstand an dem Auto vorne rechts ein Sachschaden in Höhe von etwa 800 Euro. Wer zu dem Vorfall einen Hinweis geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizeistation in Braunlage unter (0 55 20) 9 32 60 in Verbindung zu setzen.



BRAUNLAGE

Tourist-Information. 9–17 Uhr, Telefon (0 55 20) 9 30 70.

Stadtbücherei. Geöffnet: 10–12 Uhr und 15–18 Uhr.

Rathaus. 8.30–12 Uhr, Telefon (0 55 20) 94 00.

Stadtführung mit Gästebegrüßung. 10.30 Uhr, ab Tourist-Information.



HOGEGEISS

Tourist-Information. 9–12 und 14–16 Uhr, Telefon (0 55 83) 2 41 oder (0 55 20) 9 30 70.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. 9–17 Uhr Telefon (0 55 82) 80 33.

Nimm-Bring-Bücherei des Bergstadtvereins. Geöffnet in der Zeit von 9–17 Uhr, in den Räumen der Tourist-Information.

Rathaus Außenstelle St. Andreasberg im Kurhaus. Bürgerbüro geöffnet: 8.30–12 Uhr, Telefon (0 55 82) 8 03 25

Sanatorium Dr. Barner ist 125 Jahre alt

Heute Festakt für alle Interessierten – Behutsame Restaurierung 2018 mit „Europa Nostra Award“ ausgezeichnet

Von Michael Eggers

Braunlage. Wer am vorigen Freitag den historischen Wandelgang entlang schritt, konnte sich kaum vorstellen, dass er am Montag zumindest so weit wieder hergerichtet ist, dass die Braunlager das 125-jährige Bestehen des Sanatoriums Dr. Barner groß feiern können. Aber Johannes Barner von der Stiftung Sanatorium Dr. Barner versichert, dass die Feierlichkeiten mit Ansprachen des Bürgermeisters und von Vertretern der Denkmalpflege um 14 Uhr wie geplant starten können. Alle interessierten Bürger seien eingeladen.

Bereits seit 2008 wird das einzigartige Jugendstil-Baudenkmal im laufenden Sanatorium-Betrieb behutsam saniert. Eigentlich sollte das mehrfach ausgezeichnete Projekt des Berliner Büros des britischen Star-Architekten Sir David Chipperfield 2023 enden, doch es geht erst einmal erfolgreich weiter, wie Johannes Barner berichtet.

Neben dem Wandelgang, in dem derzeit noch ebenso wie im Eingangsbereich fleißig restauriert wird, ist auch der Rote Saal wieder in seinen ursprünglichen Zustand verwandelt worden. Johannes Barner, der Urgroßenkel des Gründers Dr. Friedrich Barner, zeigt ein historisches Foto von vor mehr als 100 Jahren dieses großen Raums, dessen Sanierung gerade abgeschlossen ist. Er steht wieder den Patienten zur Verfügung.

Platz für 81 Patienten

Denn das Sanatorium ist nach wie vor ein Privatkrankenhaus für Psychosomatik und Psychotherapie. In der Fachklinik wird das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen behandelt, insbesondere Depressionen, Angst-, Panik- und Zwangsstörungen, Reaktionen auf belastende Lebensereignisse, Trennungs- und Verlusterfahrungen, private und berufliche Krisen (beispielsweise Burnout-Syndrom). Zu den Patienten gehören auch viele Prominente. Unter anderem hatte Wolf Biermann einmal vor ein paar Jahren ein öffentliches Konzert in dem Musiksaal der Einrichtung gegeben.

Das Sanatorium Dr. Barner beschäftigt Fachärzte der psychosomatischen Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Neurologie, Inneren Medizin, Allgemeinmedizin und des Naturheilverfahrens. Es kann 81 Patienten stationär aufnehmen. Alle Patienten sind in Einzelzimmern untergebracht.

Das von dem Künstler und Architekten Albin Müller errichtete Gebäude-Ensemble birgt aber viele Geschichten, nicht nur die der Medizin. Die Entstehung in der Reformzeit Anfang des 20. Jahrhunderts, die Rolle des Deutschen Werkbundes für eine neue Gestaltung ganz im Sinne des Menschen



Ein Teil der insgesamt 130 Mitarbeiter des Sanatoriums Dr. Barner stellt sich vor dem historischen Jugendstil-Ensemble zu einem Gruppenfoto zusammen. Fotos: Eggers

und Nutzers und eben auch die Anfänge der psychosomatischen Medizin und Psychotherapie, neue Heilmethoden und Naturerlebnisse.

Gleich drei Ausstellungen

Das Sanatorium ist heute in der vierten Generation in Familienhand. Zur langfristigen Sicherung des Gebäude-Ensembles ist 2009 die Stiftung Sanatorium Dr. Barner gegründet worden. Vorsitzender der Stiftung ist Johannes Barner.

2018 ist die einzigartige Jugendstil-Einrichtung mit dem europäischen Kulturpreis, dem „Europa Nostra Award“, ausgezeichnet worden. In der Begründung der Jury hieß es unter anderem: „Das Sanatorium ist ein kennzeichnendes Element des europäischen Erbes und ein bedeutendes Beispiel der Architektur und Innenausstattung des frühen 20. Jahrhunderts.“ Das umfangreiche Projekt beinhaltet die behutsame Instandsetzung der bauzeitlichen Substanz, die Rückführung von nicht bestandsgerechten Reparaturen und Ergänzungen sowie die Wiederherstellung der visuellen Integrität einzelner Räume und Bauteile.

Die Modernisierung der technischen Gebäudeausstattung und die Verbesserung des vorhandenen Brandschutzes bildeten einen weiteren Bestandteil der Projektarbeiten, die so vorgenommen wurden, dass der Klinikbetrieb fortgesetzt werden konnte.

Das Sanatorium stehe beispielhaft für die medizinischen, sozialen und historischen Errungenschaften einer wichtigen mitteleuropäischen Tradition. Die Jury stellte anerkennend fest: „Das Sanatorium ist im-



Zur Eröffnung, am 5. Mai 1900, stellen sich die Mitarbeiter des Sanatoriums Dr. Barner für ein Gruppenfoto auf. Foto: Privat

mer noch in Betrieb, und die neuen Ergänzungen sind zeitgemäß und zugleich kompatibel mit der historischen Bausubstanz.“

Alle Interessierten seien am Montag um 14 Uhr zu dem Empfang und der Eröffnung von gleich drei Ausstellungen zum 125-jährigen Bestehen eingeladen, betont Johannes Barner. Dies werde in einer Art Tag der offenen Tür erfolgen.

Führungen durch das Denkmal

Die erste Ausstellung steht dabei unter dem Motto „Dr. med. et phil. Friedrich Barner – von der praktischen Medizin zur Psychotherapie“ und beschäftigt sich mit Fotografien aus dem Museum Hornburg, dem Heimat- und Skimuseum Braunlage sowie dem Archiv der Stiftung Sanatorium Dr. Barner.

In einer weiteren Ausstellung steht der Wandelgang im Fokus, der derzeit restauriert wird. Sie steht

unter der Überschrift „Der Wandelgang, Ausstellung zur Raumreparatur – ein Projekt von David Chipperfield Architects Berlin“, und die dritte Ausstellung „Denkmalpflege. MehrWert als Du denkst“ beschäftigt sich mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und der Kampagne anlässlich des 50. Jubiläums des Europäischen Denkmalschutzjahres. Mit Leidenschaft arbeite die Denkmalpflege für den Erhalt der kulturellen Schätze. Das Sanatorium Dr. Barner sei einer davon.

Und damit die Ausstellungen nicht nur zur 125-Jahr-Feier besucht werden können, bietet die Stiftung Sanatorium Dr. Barner jeweils samstags ab 14 Uhr öffentliche Führungen durch das Jugendstil-Baudenkmal an. Die Besucherinnen und Besucher haben dabei auch die Möglichkeit, die drei Ausstellungen unter die Lupe zu nehmen.

